

Die GIZ in Kolumbien

Friedensentwicklung, Umweltschutz und nachhaltiges Wirtschaften



Foto: „NICHT VERGESSEN“ Erinnerungsaufarbeitung in der Gemeinde El Castillo, Meta, © Javier Villamil/GIZ, CNMH

Im Jahr 2016 hat das **Friedensabkommen** zwischen der Regierung Kolumbiens und der Guerillabewegung FARC-EP den mehr als 50 Jahr andauernden Konflikt beendet. Viele Menschen im Land wollen Versöhnung und glauben an einen Aufschwung. Der **OECD-Beitritt** Kolumbiens im Jahr 2018 unterstreicht diese Aufbruchsstimmung. Doch das Postkonfliktland steht vor großen Herausforderungen: Von einer Gesamtbevölkerung von etwa 51 Millionen Menschen sind fast **neun Millionen als Opfer des Konflikts** registriert. Sie haben Anspruch auf Entschädigung. Dies ist eine Aufgabe für die ganze Gesellschaft, um die Schere zwischen Arm und Reich nicht weiter zu öffnen.

Um diesen Prozess zu fördern, hat die deutsche Bundesregierung das Friedensabkommen als Garant mitunterzeichnet und eine **"Allianz für Frieden und nachhaltige Entwicklung"** geschlossen. In dieser Aufgabe bringt Deutschland seine Erfahrungen aus der Aufarbeitung zweier Gewaltregime und der Förderung friedlichen Zusammenlebens ein. Durch die erfolgreiche Beratung der staatlichen Opferstellen konnten beispielsweise bereits **mehr als 1.5 Millionen Menschen besserer Zugang zu staatlichen Dienstleistungen ermöglicht** werden.

Im Friedensprozess von Kolumbien spielen die **Regionen und Kommunen** eine Schlüsselrolle. Denn Ziel ist es, alle Teile des Landes und der Gesellschaft mit einzubeziehen und den Frieden langfristig abzusichern. Daher strebt die GIZ mit ihren Partnern eine Verbesserung der Leistungsfähigkeit der Gemeinde- und Regionalverwaltungen an, insbesondere im ländlichen Raum.

Doch auf lokaler Ebene bestehen auch andere Baustellen: Die **Entwaldung** hat seit dem Friedensabkommen zugenommen, obwohl sich Kolumbien bereits verbindlich in den internationalen Klima- und Waldschutz eingereicht hat. Im Mittelpunkt steht dabei der Erhalt der weltweit **einzigartigen Biodiversität**, die sich im Regenwald Amazonas und den Küstengebieten zweier Ozeane wiederfindet. Mit deutscher Unterstützung sichert Kolumbien damit gleichzeitig die faszinierende Artenvielfalt wie auch die eigenen wirtschaftlichen Lebensgrundlagen. So haben allein im letzten Jahr fast **36.000 Menschen** vom Erhalt der Ökosysteme durch Projekte der GIZ und ihrer Partner profitiert.

Die ländliche Bevölkerung war und ist besonders vom Gewaltkonflikt zwischen Guerilla und Regierung betroffen. Die über **acht Millionen Binnenvertriebenen** (zusätzlich den 1,8 Millionen registrierten venezolanischen Flüchtlingen) und deren aufnehmende Gemeinden haben wirtschaftliche und soziale Hürden zu überwinden. Die GIZ hilft ihren kolumbianischen Partnern in diesem Prozess durch die gezielte Förderung der wirtschaftlichen Integration der Geflüchteten.

Auch darüber hinaus unterstützt die GIZ die nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung: Mit langfristig angelegten Projekten, zum Beispiel für **Kreislaufwirtschaft und nachhaltige urbane Mobilität**, werden Einkommen verbessert, Arbeitsplätze geschaffen und die Aus- und Weiterbildungen angekurbelt.

Aufgrund der Covid-19-Pandemie führte die deutsche Entwicklungszusammenarbeit in Kolumbien zahlreiche Sondermaßnahmen durch. Darunter **mehrere spezialisierte Missionen** von Virologen, die den Aufbau der Molekular Diagnostik und der Laborkapazitäten im Land unterstützt haben. Außerdem die Produktion und Ausgabe von medizinischen Masken, die Verteilung von Hygiene-

und Lebensmittelkits für verschiedene vulnerable Gruppen sowie die wirtschaftliche Reaktivierung von Bauernmärkten in ländlichen Gegenden.

Die GIZ in Kolumbien

Deutschland und Kolumbien blicken auf eine über **fünfundzigjährige Zusammenarbeit** zurück. Derzeit sind für die GIZ in Kolumbien etwa 200 Fachkräfte aktiv, darunter entsandte und nationale Mitarbeiter sowie Integrierte Fachkräfte. Die GIZ arbeitet im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) in Kolumbien vor allem zu den Schwerpunkten:

- **Frieden und gesellschaftlicher Zusammenhalt**
(Friedensentwicklung und Krisenprävention, Flucht und Migration)
- **Verantwortung für unseren Planeten – Klima und Energie**
(Nachhaltige Stadtentwicklung)
- **Schutz unserer Lebensgrundlagen – Umwelt und natürliche Ressourcen** (Waldschutz)

Im Auftrag des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) führt die GIZ in Kolumbien Vorhaben durch, die aus Mitteln der **Internationalen Klimaschutzinitiative** (IKI) finanziert werden. Zudem unterstützt die GIZ die kolumbianische Regierung bei der Bewältigung des Flüchtlingsstroms aus Venezuela auch im Auftrag der Europäischen Union, die sich am BMZ-finanzierten Vorhaben beteiligt.

Impressum

Herausgeber:
Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Sitz der Gesellschaft
Bonn und Eschborn

Landesbüro GIZ Kolumbien
Calle 125 # 19 – 24, oficina 501
Bogotá D.C./ Kolumbien
T +57 1 432 5350
E giz-kolumbien@giz.de
I www.giz.de/kolumbien

Verantwortlicher:
Dr. Stepan Uncovsky

Autorin:
Nina Bendzko
Richard Beil

Bogotá, Oktober 2021

Die GIZ ist für den Inhalt der vorliegenden Publikation verantwortlich.

Vorhaben

Frieden und gesellschaftlicher Zusammenhalt

Friedensentwicklung und Krisenprävention

PROPAZ II – Konsolidierung des Friedens in Kolumbien

PAZ COMUNAL – Gute Regierungsführung für den Frieden

Institutionelle Förderung des Verfassungsgerichts in Kolumbien

MAPP/OEA – Unterstützung der Organisation Amerikanischer Staaten beim Opferschutz in Kolumbien

Flucht und Migration

PROINTEGRA - Wirtschaftliche Integration von Binnenvertriebenen und aufnehmenden Gemeinden in Norte de Santander

SI FRONTERA - Unterstützung Aufnahmegemeinden für geflüchtete Menschen in den Grenzregionen von Kolumbien, Ecuador und Peru

Iniciativa Bogotá 2.0 – Unterstützung für Flüchtlinge, Migranti*innen und aufnehmenden Gemeinden im Großraum Bogotá

Verantwortung für unseren Planeten – Klima und Energie

Nachhaltige Stadtentwicklung

PREVEC – Green Jobs

DKTI – Nachhaltige urbane Mobilität

Schutz unserer Lebensgrundlagen – Umwelt und natürliche Ressourcen

Waldschutz

PROBOSQUES - Entwaldungsfreie und klimafreundliche Landnutzung

Programme des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit

MIMAC – Meeres- und Küstenschutz

NAMA – Klimafreundliche Kühlungselemente

NDC - Kolumbiens Klimabeiträge erfolgreich umsetzen

TONINA – Ökosystemleistungen für die landwirtschaftliche Produktion in der Orinoco-Flusslandschaft

MATERIAS PRIMAS – Rohstoffe energieeffizient fördern

Regionale, globale und Sektorvorhaben

Neben den bilateralen Projekten in den drei Schwerpunkten, führt die GIZ Kolumbien Vorhaben durch, die in mehreren Ländern umgesetzt werden, zum Beispiel:

INCAS Global + - Nachhaltige Lieferketten

Sektorvorhaben Sport für Entwicklung

Programm Migration für Entwicklung

C40 CFF – Urbane Mobilität

GPDPD - Global Partnership on Drug Policies and Development

Sanitations for Millions

PROKLIMA - Verringerung und Entsorgung ozon- und klimaschädlicher Substanzen



Foto: Jaime bei der der Ernte von der Waldfrucht Assai. © GIZ